



Regula Salathe
Am Bächli 8
8217 Wilchingen

An das
Kantonsratspräsidium
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Wilchingen, 14.6.2022

Postulat 2022/9
Finanzierung pflegender Angehörigen

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste zu setzen:

Der Regierungsrat wird eingeladen, Massnahmen zur Finanzierung pflegender Angehörigen zu prüfen und die dafür notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen.

Begründung:

Die Anzahl älterer pflegebedürftigerer Menschen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Situation des Fachkräftemangels in der Pflege hat sich zugespitzt. Es wird begrüsst, wenn ältere Menschen so lange wie möglich zu Hause betreut werden können. Diese unentgeltliche, meist selbstverständliche Arbeit von pflegenden Angehörigen ist ein wichtiger Pfeiler in unserem Gesundheitssystem. Wenn Angehörige diese Aufgabe nicht mehr übernehmen können, infolge Dekompensation ihrer Kräfte oder finanzieller Lage, wird ein ganzes System zusammenbrechen. Heime wie Spitäler stehen bereits jetzt schon an der Grenze ihrer Kapazität. Die Pflege zu Hause von Patienten mit Demenz, einer chronischen



körperlichen Erkrankung oder einer psychiatrischen Diagnose ist mit sehr vielen Opfern und grossem Aufwand verbunden. Natürlich unterstützen ambulante Dienste wie Spitex, kantonale Beratungsstellen, Freiwillige und Hausärzte die pflegenden Angehörigen. Doch neben dieser externen Unterstützung von 1-2 h pro Tag verbleiben restliche 22-23h, in denen die Angehörigen auf sich allein gestellt sind.

Das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz sieht vor, dass die Gemeinden für die Verfügbarkeit bedarfsgerechter Leistungsangebote verantwortlich sind. Es ist wichtig, dass solche Leistungsangebote vorhanden sind. Aber wer finanziert z.B. einen Tagesaufenthalt in der Woche im Altersheim? Wie kann eine Ehefrau eines dementen Patienten, die Beratungsangebote nutzen, wenn sie ihren Mann nicht allein lassen kann?

Leistungsangebote zu schaffen und anzubieten ist das Eine, die Finanzierung das Andere. Bei der Beratung des Demenzkonzepts im Kantonsrat waren sich alle einig, dass dieses Konzept notwendig ist und Angehörige dringend unterstützt werden sollten. Doch die praktische finanzielle Unterstützung einer solchen Entlastung ist in der jetzigen Rechtslage erschwert. Es bestehen keine rechtlichen Grundlagen wie z.B. gesprochene Gelder verteilt werden sollen oder ein Fonds gebildet werden kann.

Es besteht Handlungsbedarf, wir brauchen weiterhin gesunde pflegende Angehörige. Denn diese übernehmen einen grossen Teil der Pflege von unseren älteren Menschen.

Grossfamilien wie früher, wo die Arbeit einer solchen Pflege auf viele Schultern verteilt wird, sind selten. Die ganze Last trägt oft ein einzelner Angehöriger, sei es finanziell, körperlich wie auch psychisch. Nebst einem sehr guten Palliativ-, wie auch Demenzkonzept: Stärken wir doch als Kanton diese pflegenden Angehörigen und bieten ihnen unsere Unterstützung an!

Besten Dank und freundliche Grüsse

Regula Salathe

Unterschrift



Postkorb

Motion: finanzielle Unterstützung pflegender Angehörige

Nachstehende Ratsmitglieder unterstützen mit ihrer Unterschrift den Vorstoss:

Name / Vorname & Blockschrift	Partei	Unterschrift
Schmidt Rene	glp	R. Schmidt
Bucher Tim	GLP	Tim Bucher
Schmidig Rainer	EVP	R. Schmidig
Ullmann Corinne	SVP	C. Ullmann
Penk Aedling	SVP	Penk Aedling
Alays Mayowa	GLP	M. Alays
Schraff Jannik	GLP	Jannik Schraff
U Böhl	GLP	U Böhl
HEDIGER BEAT	FDP	B. Hediger
Montanari Marcel	FDP	M. Montanari
Kohner Raphael	FDP	Raphael Kohner
Henen Nicole	FDP	N. Henen
DERKSEN, Theresia	die Mitte	Theresia Derksen
Flubacher Melanie	SP	M. Flubacher
ZUBLER KURT	SP	Kurt Zuber
Breen Franziska	SP	F. Breen
Freivogel Matthias	SP	M. Freivogel
Holler Brune	SP	B. Holler
Gruhle Heinger Irene	SP	I. Gruhle Heinger
PASSATIRO MARCO	SP	Marco Passatiro

